

# Romantik trifft Moderne

## Jürg Neuenschwander begleitet an der Orgel den Konzertchor CHORES

Für die drei Novemberkonzerte in Bern, Solothurn und Basel setzt sich die 70-köpfige Gesangsgemeinschaft «Chores» mit Werken von Franz Schubert (1797–1828) und dem zeitgenössischen Komponisten Peter Roth, der 1944 im Toggenburg geboren wurde, auseinander. «Chores»-Leiter Erich Stoll umschreibt die geplanten drei Auftritte mit «Romantik trifft Moderne». Dabei verwendet Peter Roth, den Stoll hier im Mittelland wegbereitend mit Werken wie «Toggenburger Passion» und «Juchzed und singed» bekannt gemacht hat, zwar moderne Stilmittel, die aber aus Naturtönigkeit und volksmusikalischen Elementen heraus entwickelt sind.

In seinen Kompositionen hat Roth, der als Initiant der «Klangwelt Toggenburg» grosse Beachtung findet, berührende Kunstwerke geschaffen, die Aufführende und Publikum gleichermaßen begeistern. In der durch «Chores» demnächst aufgeführten, in ihrer Klangfülle übersprühenden «St. Johanner Messe» verbindet der

Komponist Naturjodel a cappella mit lateinischen Texten aus der kirchlichen Messfeier. Obertonreiche Jodelsoli werden vom Chor mit oratorienartigen Chorälen unterlegt. Das Besondere an der Rothschen Komposition liegt in der reizvollen Einfachheit ihrer volkstümlichen Sätze, die in ihren ertümlischen Harmonien Raum für spirituelle Erfahrungen bieten. Die im klassischen Gesangsfach ausgebildete Nadja Räss wird gemeinsam mit Martin Hersche die Jodel-Soloparts in der «St. Johanner Messe» singen. Jürg Neuenschwander, der bekannte Organist aus Burgdorf, der kürzlich mit dem Kulturpreis 2012 der Burgergemeinde Bern ausgezeichnet worden ist, wird die Aufführungen auf der Orgel – statt des Hackbretts – begleiten und gemeinsam mit Räss



**Jürg Neuenschwander.** Bild: zvg

im Rahmen der Komposition Improvisationen gestalten.

### Der Romantiker Schubert

Ganz bewusst kontrastiert Erich Stoll die eigenständige Klanglandschaft von Peter Roth mit einer «Schubertiade»-Auswahl. Er erinnert damit an die geselligen Abende, die Franz Schubert mit kunstsinnigen Freunden bei gemeinsamen kammermusikalischen Aufführungen zubrachte. Die Sopranistin Gisela Stoll, der Klarinetist Riccardo Parrino sowie die Pianistin und Liedbegleiterin Monika Nagy werden in zwölf kunstvollen Darbietungen eine harmonische Brücke zwischen Klassik und Volksmusik schlagen. zvg

*Samstag, 17. November 2012, 20.00 Uhr, Französische Kirche Bern; Sonntag, 18. November 2012, 17.00 Uhr, Grosser Konzertsaal Solothurn und Samstag, 24. November 2012, 20.00 Uhr, Martinskirche Basel.*

*Vorverkauf: Direktverkauf an SBB- und BLS-Bahnhöfen und bei Kuoni Reisen, Solothurn, sowie über [www.ticketino.com](http://www.ticketino.com).*